

Bericht des Aufsichtsrats 2019

Das zurückliegende Geschäftsjahr war für ElringKlinger wie die gesamte Automobilindustrie erneut ein herausforderndes Jahr. In wichtigen Märkten wie China war ein Nachfragerückgang zu verzeichnen. Handelsstreitigkeiten und geopolitische Risiken führten zu einer Verunsicherung und gestiegenen Kosten, zum Beispiel aufgrund von neu eingeführten Zöllen. Auch ElringKlinger konnte sich dem nicht entziehen. Um die Herausforderungen zu meistern, wurden Geschäftsprozesse optimiert und umfassend Kosten gesenkt. Die nachhaltige Verbesserung des Cashflows, die Fokussierung auf innovative Produkte und die kontinuierliche Verbesserung in allen Bereichen waren die wesentlichen Themen im Jahr 2019.

Der Aufsichtsrat der ElringKlinger AG hat die ihm nach Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung und dem Deutschen Corporate Governance Kodex obliegenden Aufgaben in vollem Umfang wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens überwacht und beratend begleitet. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat im Rahmen der monatlichen schriftlichen Berichterstattung über die wesentlichen Kennzahlen, Vorgänge und Ereignisse in angemessener Weise. Über die monatliche schriftliche Berichterstattung und die Aufsichtsratssitzungen hinaus hielt der Aufsichtsratsvorsitzende, wie in den Vorjahren, laufend Kontakt zum Vorstandsvorsitzenden und tauschte sich über die wirtschaftliche Lage, wichtige Geschäftsvorfälle und besondere Vorkommnisse aus. Über bedeutsame Vorgänge hat der Aufsichtsratsvorsitzende die übrigen Mitglieder informiert. Auf diese Weise war der Aufsichtsrat über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung, die Rentabilität und die Lage der Gesellschaft und des Konzerns stets informiert. Der Aufsichtsrat war in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung immer frühzeitig eingebunden. Solche Entscheidungen wurden mit dem Vorstand intensiv und detailliert erörtert. Soweit bei Entscheidungen oder Maßnahmen der Geschäftsführung die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, wurde diese eingeholt.

Im Berichtsjahr trat der Aufsichtsrat zu fünf Sitzungen zusammen. Auf den Sitzungen berichtete der Vorstand ausführlich über den Geschäftsverlauf, insbesondere Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie Finanz- und Ertragslage des Konzerns, der ElringKlinger AG und deren Tochtergesellschaften. Er präsentierte die aktuelle Vorschau und seine Einschätzung der Konjunktur-, Markt- und Wettbewerbslage. Darüber hinaus informierte der Vorstand fortlaufend über die aktuelle Risikosituation, relevante Compliance-Themen, wesentliche Rechtsstreitigkeiten und sonstige Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung. Schließlich waren strategische Projekte Gegenstand der Berichterstattung. Die Themen wurden im Aufsichtsratsplenium dargestellt und diskutiert. Ein besonderer Schwerpunkt der Aufsichtsratsaktivität war im vergangenen Geschäftsjahr die Verbesserung der Rentabilität sowie Optimierungsprogramme in einzelnen Konzerngesellschaften.

Im Berichtsjahr befasste sich der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen neben den bereits beschriebenen wiederkehrenden Tagesordnungspunkten unter anderem mit folgenden Themen:

- Am 22. März 2019 behandelte er die Jahresabschlüsse und den zusammengefassten Lagebericht für die ElringKlinger AG und den Konzern zum 31. Dezember 2018, den Geschäftsbericht 2018 einschließlich des Berichts des Aufsichtsrats, des Corporate-Governance-Berichts und des Vergütungsberichts, den zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht sowie den Bericht des Abschlussprüfers, der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Der Aufsichtsrat stellte den Jahresabschluss der ElringKlinger AG fest, billigte den Konzernabschluss mit dem zusammengefassten Lagebericht und genehmigte den zusammengefass-

ten nichtfinanziellen Bericht. Er beschloss die Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung.

- In der Aufsichtsratssitzung am 16. Mai 2019, die unmittelbar im Anschluss an die Hauptversammlung stattfand, wurden die Herren Klaus Eberhardt und Markus Siegers zum Vorsitzenden bzw. stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Des Weiteren war der Verlauf der Hauptversammlung Gegenstand der Beratung.
- In der für den 24. Juli 2019 einberufenen außerordentlichen Sitzung erläuterte der Vorstand das Programm zur Kostenreduzierung und die Auswirkungen der US-Zollpolitik für die Beteiligungsgesellschaften in den USA. Ausführlich berichtet wurde über die aktuell laufenden wesentlichen Projekte im Bereich der neuen Antriebstechnologien.
- Auch in der Aufsichtsratssitzung am 20. September 2019 hat der Aufsichtsrat sich über den jeweiligen Stand des Kostenreduzierungsprogramms und des neuen Produktionssystems EKOS (ElringKlinger Operating Systems) berichten lassen. Weiter hat er sich mit dem Entwurf des neu gefassten Deutschen Corporate Governance Kodex auseinandergesetzt.
- Auf der Tagesordnung der Sitzung am 27. November 2019 standen turnusgemäß das Budget 2020 und die Mittelfristplanung. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Revisions- und Compliance-Bericht. Der Aufsichtsrat beschloss, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu beauftragen, ihn bei der Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung zu unterstützen. Außerdem wurde das Aufsichtsratsplenium über die Beratungen des Prüfungsausschusses im Hinblick auf die bevorstehende Jahresabschlussprüfung informiert.

An den Sitzungen haben in der Regel alle Mitglieder des Aufsichtsrats teilgenommen, sofern einzelne Mitglieder nicht aus wichtigem Grund verhindert waren. So konnten an den Sitzungen am 24. Juli 2019 und am 20. September 2019 jeweils ein Aufsichtsratsmitglied sowie am 27. November 2019 zwei Aufsichtsratsmitglieder nicht teilnehmen.

Der Prüfungsausschuss hat im Berichtsjahr zweimal getagt. Gegenstand der Sitzung im März 2019 war der Bericht des Abschlussprüfers über die Prüfung der Jahresabschlüsse 2018 mit ausführlicher Diskussion. Auf der Tagesordnung des Prüfungsausschusses im November 2019 standen die Festlegung der Prüfungsschwerpunkte für das Geschäftsjahr 2019 sowie die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie des internen Kontroll- und Compliance-Systems. An beiden Sitzungen haben die mit der Prüfung befassten Wirtschaftsprüfer der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft teilgenommen. Der Prüfungsausschuss überwachte insbesondere auch die Unabhängigkeit und Effizienz des Abschlussprüfers. Darüber hinaus wurde der Vorsitzende des Prüfungsausschusses vom Vorsitzenden des Vorstands, wie in den vergangenen Jahren, regelmäßig über die Ergebnisse der internen Revisionsprüfungen unterrichtet.

Der Personalausschuss trat zweimal am 20. September 2019 und am 27. November 2019 zusammen. Themen waren die Überprüfung des Vergütungssystems für Vorstand und Aufsichtsrat unter Berücksichtigung der umfassenden Neuregelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und ARUG II. Ein spezialisiertes Beratungsunternehmen wurde mit der Erstellung eines Gutachtens beauftragt. Der Vermittlungsausschuss musste nicht einberufen werden.

Interessenkonflikte zwischen den Aufsichtsratsmitgliedern und der Gesellschaft haben sich im Geschäftsjahr 2019 nicht ergeben.

Die Regelungen des Corporate Governance Kodex und insbesondere die anstehende Neufassung des Kodex im Jahr 2019 wurden wie beschrieben im Plenum erörtert. In der Aufsichtsratssitzung im November wurde die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach ausführlicher Diskussion beschlossen. Die Erklärung wurde den Aktionären am 29. November 2019 auf der Webseite der Gesellschaft zugänglich gemacht.

Der Aufsichtsrat hat im Dezember 2019 gemäß den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex die Effizienz seiner Arbeit anhand eines von allen Mitgliedern zu beantwortenden Fragenkatalogs für das vergangene Geschäftsjahr bewertet. Handlungsbedarf ergab sich daraus nicht.

Der vom Vorstand vorgestellte Jahresabschluss der ElringKlinger AG sowie der entsprechende Konzernabschluss mit dem zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 wurden von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Entsprechend der Wahl des Abschlussprüfers durch die Hauptversammlung am 16. Mai 2019 hatte der Aufsichtsrat den Prüfungsauftrag erteilt. Der Konzernabschluss der ElringKlinger AG wurde gemäß § 315e HGB auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Der Abschlussprüfer erteilte für den Jahresabschluss der ElringKlinger AG und den Konzernabschluss mit dem zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 uneingeschränkte Bestätigungsvermerke. Die Abschlussunterlagen und die beiden Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Der Prüfungsausschuss und der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit haben die Berichte eingehend geprüft und in Anwesenheit sowie unter Einbeziehung der verantwortlichen Prüfer ausführlich diskutiert und hinterfragt. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer angeschlossen. Einwendungen ergaben sich nicht. Dementsprechend hat er in der Sitzung am 26. März 2020 den Jahresabschluss der ElringKlinger AG festgestellt und den Konzernabschluss mit dem zusammengefassten Lagebericht gebilligt. Darüber hinaus genehmigte der Aufsichtsrat den zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ElringKlinger AG und der Tochtergesellschaften im In- und Ausland sehr herzlich für den tatkräftigen Einsatz und die gute, konstruktive Zusammenarbeit.

Dettingen, 26. März 2020

Für den Aufsichtsrat



Klaus Eberhardt
Vorsitzender des Aufsichtsrats